

## Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Einen aufmunternden Beweis hie von gibet uns die jüngste Geschichte des Tages, indem erst unlängst einer der aufgeklärtesten Prälaten unserer Kirche und unsers Landes mit dem für allgemeines Verdienst neugestifteten Leopolds-Orden, eben wegen seines ausgezeichneten Eifers für Künste und Wissenschaften, gezieret wurde. Bey Ihm, diesem menschenfreundlichen Fürsten, ist das große und oft gefährliche Loos, ein Völkerherrscher geboren zu werden, für Seine Unterthanen ein Loos des Glückes geworden; denn durch Seine weise Gesetzgebung sind Seiner Unterthanen schätzbarsten Güter, Religion, Eigenthum und Leben von allen Seiten sicher gestellet; und wir genießen alle die höchste bürgerliche Freyheit unter dem Schutze der menschlichsten Gesetze.

Wenn auch schon der Morgen Seiner Regierung, der in die unglücklichen Zeiten der moralischen Welt-Revolutionen fiel, trübe und finster begann: so wird doch der Mittag und noch mehr der Abend derselben — den Gott bis in die spätesten Jahre verschieben wolle! — heiter und wolkenslos seyn; und die Seelenstimmung bey Seinem einstigen Hinscheiden wird der eines Titus, des Lieblings des Menschengeschlechts, gleichen.

Und so wie Er Seinem großen Oheim, dem unsterblichen Joseph II., ein majestatisches Denk-